



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das niema[n]t Kerit o[der] gemülle o[der] anders in Gassen oder strassen
trage o[der] werffe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Wem ein yeder ein Cloack oder dergleichen yn vnd auff dem seynen außsen
gen tragen oder faren wan des not ist: one belestigung seynes nachsparen: er möcht
dann dienstbarkeit bewysen.

Was niemant kerit od gemüll oder anders yn gassen od strassen trag oder werffe. Zi. xviij.

Wir setzen ordenen vnnnd wöllen das niemant kerit Gemüll Ascher zu
brochen Hefen noch eynich ander vnlust vnnnd vnsuberkeit so yn heissen
Küchen Stellen. etc. gesämet oder außgemacht würde: wie solichs ge-
nant sey in Strassen Offen wege Gassen oder winkel in vnser Statt
werffe/schütte oder trage oder thün lasse: sonder für die Statt hinauf an ort darzu
geschickt schaffe bey pene zehen schilling heller halb vnser Statt fisco: vnd de an-
deren halben teil vnserm Martmeister: vnd dem d solichs fürbringt oder vor des
hause solichs funden würde vnableslich zu bezalen.

Gleycher weyse ordenen setzen vnd wöllen wir das niemant eynich todt thier/
schelme/hunde/katzen/schweyn/gense/hüner vnd der gleychen wie das nämen hat
an eynich ort vnser Statt yn gassen/strassen Weg oder winkel/werffen oder leo-
gen soll noch gestatten zugeschehen bey Pene dreythalb pfundt heller halb vnser
Statt fisco: vnd den andern halben teyl vnserm Martmeister: vnnnd den nechsten
nachsparen oder dem der solichs fürbringt noch anzal vnableslich zu bezalen.

Vnnnd dieweyl ein yeder der solich vnreynigkeit: todt thier oder schelmen auff
gassen oder winkel werffen tragen oder schütten will: sich flyssiger solichs bey nacht
heimlich oder vngewonlich ort yn winkel da nitt lüte seynd verborgenlich zutun
auff das er nitt gesehen oder bezucht mög werden. Darumb setzen ordenen vnd ge-
bieten wir das ein yeder Bürger oder ynwonner vnser Statt: er sey nachpaur des/
selben orts oder nitt der solichs sehe oder gewar würde: soll bey seynen pflichten da
mitt er vnns vnd gemeyner Statt verwant ist solichs fürbringen sagen vnnnd zu
erkennengeben vnserm Burgermeister Marckmeister oder Montrichtern yez zu
zeyten auff seynē Rydt: vnnnd das er das nitt thün von neyde oder haffe. so soll der
also beclagt vnnnd fürbracht ist auff vnser Statt Montrichterey erfordert. vnnnd
die pene von im ynbracht werden: Er möchte dan sich des nitt seynem Ryde ent-
schuldigen zusampt zweyen seinen nachsparen die mitt ym schwüre das sye gentz-
lich glaubten das er recht geschworn hett.

Was auch yn disen vnsern Statuten nitt gesetzt begriffen vnd ernüwert ist dz
soll nach außweyssen vñ ynhalt vnser Stat alten ordenungen des Montrichter
büchs gehädelt/gestrafft gepenet. Vñ alle woch zwey mal/nemlich sontags vnnnd
dönerstags verhörung vñ montrichterey gehalten werde wie deshalb geordnet ist

wie yn den Vorstetten vnser Statt auff gemeyne grunden hüflich baw e mogen gemacht werden. Zi. xviij.